

Gottfried Kohl

Am 3. April **1921** in Freiberg geboren als Sohn eines Holzbildhauermeisters. Die Vorfahren waren Bergleute.

Ab 1928 Besuch der Rochlitzerschule und im Anschluss des »Gymnasium Albertinum« in Freiberg. Nach Drechslerlehre bei seinem Vater Holzbildhauerlehre in Dresden und Abendstudien an der dortigen Kunstakademie.

1939 Sieger im »Reichsberufswettbewerb« als Holzbildhauer; als Auszeichnung ein Stipendium für 1939/1940 für eine Ausbildung an der Holzschnitzschule Bad Warmbrunn als Vorbereitung eines Studiums an der Kunstakademie München.

1940 Einberufung zum Wehrdienst; erster Einsatz in Belgien, dann Stationierung in Russland bzw. Weißrussland.

1943/44 Verlegung nach Rom.

1944 Tod der Mutter.

Am 26. April **1945** schwere Augenverletzung, Aufenthalt im Augenlazarett am Gardasee. Amerikanische Kriegsgefangenschaft, anschließend Internierung

und Zwangsarbeit im südfrensischen Kriegsgefangenenlager »CAMP 172 VERNET«. Der Vater verunglückt in Freiberg tödlich.

Im Sommer **1946** Heimkehr zunächst nach Dresden und dann nach Freiberg.

Im Februar **1947** Meisterprüfung als Holzbildhauer (Grabmal Donatsfriedhof) und Übernahme der väterlichen Werkstatt in Freiberg, Kesselgasse 7.

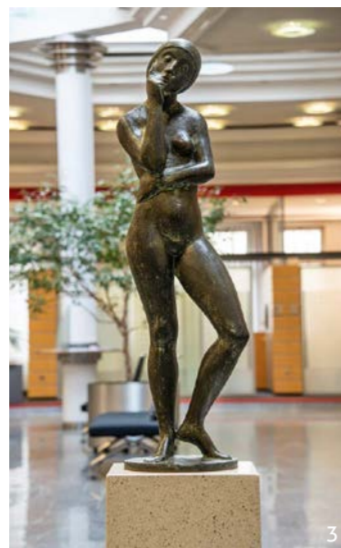
1948 Mitbegründung der Freiburger Künstlervereinigung »Die Kaue«.

1952 bis 1956 Mitwirkung am »Nationalen Aufbauwerk« in Berlin zusammen mit Rolf Göpfert, Wilhelm Landgraf und Hans Grotewohl in Berlin bei Hermann Henselmann als Leiter der Bildhauerwerkstatt.

Seit 1956 Leben und Arbeit in Freiberg.

1957/58 Reise durch Italien bis nach Sizilien mit Werner Küttner und Helmut Rudolph.

1958 Erwerb des Anwesens in der Goethestraße 3, auf dessen Grundstück das Atelierhaus gebaut wird.



Weitere Werke Gottfried Kohls in Freiberg

1 | Friedeburger/Ecke Paul-Müller-Straße, vor einem Kindergarten: **Singender Usbeke auf Esel**, 1980/81, Bronze

institut Vermögensverwaltungs-GmbH (DBI): **Störche**, 1968, Bronze, **Produktionsberatung**, 1968, Relief, Roter Porphyr

2 und 13 | Halsbrücker Straße 34, vor dem Eingang der Deutschen Brennstoff-

3 | * Poststraße 1, Sparkasse Mittelsachsen: **Träumende**, 1982

4 | * Poststraße 1, Sparkasse Mittelsachsen, Innenhof: **Geldsäule**, 1995/96, Bronze, Großplastik, die sich anfangs um sich selbst drehte

5 | Albert-Einstein-Straße, Wohnviertel Wasserberg-Nord, auf der Grünfläche vor der Förderschule K. Kollwitz/ehem. Gagarinschule: **Stolzer Vater**, 1967, Bronze

6 | Chemnitzer Straße 64, vor dem Altersheim »Haus Johannishof«: **Puppenmutti**, 1961, Bronze

7 | Forstweg, am »Park der Generationen«: **Tanzende Kraniche**, Bronze

8 | * Borngasse 1, Stadttheater, Foyer: **Liebespaar**, 1990, Bronze

9 | Wohnviertel Wasserberg-Nord, am Mühlteich, hinter den Wohnblöcken: **Die Sonnende**, um 1979, Bronze

10 | Tschairowskistraße, Vorplatz vor der Sporthalle am Wasserberg / Ernst-Grube-Halle/Turnhalle: **Ballspielende Mädchen**, 1974, Bronze

11 | * Am Dom, Stadt- und Bergbaumuseum: **Lesende**, Bronze

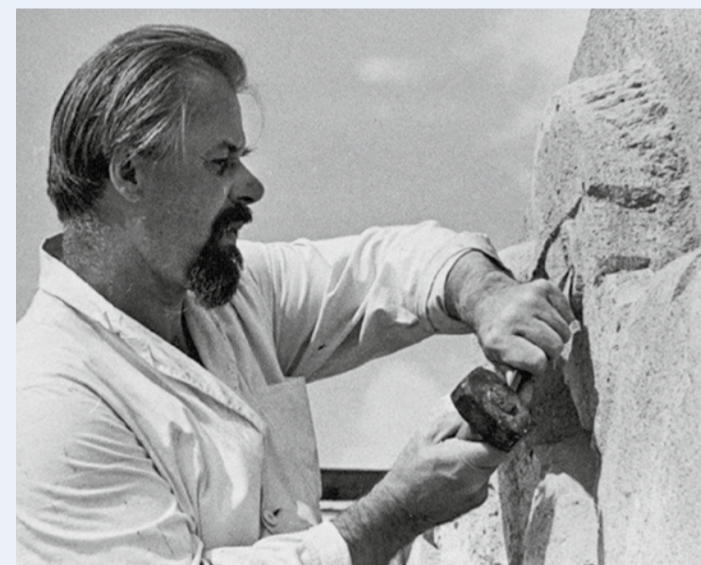
12 | * Fischerstraße 5, Hotel Kreller, Foyer: **Bergbier**, nach einer Vorlage von Johann Eduard Heuchler 1857, 2005, Bronze

13 | siehe unter 2

14 | * Am Dom, Stadt- und Bergbaumuseum: **Porträt Held der SU Gardeoberst D. Koschmjak**, 1975, Bronze. Georgi Danilowitsch Koschmjak (1909–1987) war nach 1945 sowjetischer Stadtkommandant von Freiberg. Er erhielt die Auszeichnung »Held der Sowjetunion«. Bei seinem Besuch am 7. Mai 1975 wurde er zum Ehrenbürger der Stadt Freiberg ernannt. Zu diesem Anlass entstand die Büste.



11



1987 Verleihung des Nationalpreises der DDR III. Klasse für Kunst und Literatur.

Ausstellungen

1981 Städtische Kunstsammlungen Karl-Marx-Stadt (Chemnitz), 1983 Aachen, 1983 Köln, 1984 Bremen, 1985 Frankfurt a. M., 1986 Mönchengladbach, 2001 Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg.

2006 Wiedergründung der Künstlergemeinschaft »Die Kaue«, Vorsitz.

2008 Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Freiberg.

2011 Sonderausstellung anlässlich seines

90. Geburtstages in der Freiburger Petrikirche.

Am **20. Januar 2012** stirbt Gottfried Kohl in Freiberg und wird auf dem Donatsfriedhof beigesetzt.

2021 erwarb die Stadt Freiberg mit Unterstützung der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen aus dem Nachlass des Künstlers Bronzen, Gipse und Zeichnungen und übernahm schriftliche und bildliche Materialien zur Archivierung. Die Kunstwerke befinden sich im Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg, Am Dom 1, und die Archivalien im Stadtarchiv Freiberg, Obermarkt 24.



15 | * Borngasse 1, Stadttheater Freiberg: **Tanzszenen, Ballett- und Volkstanzpaar**, 1951, Sgraffiti in Granit

16 | * Bergstiftgasse 1, Berufsschule: **Arbeit**, Türlaibung, 1950, Relief und Sgraffito, Sandstein

17 | * Moritzstraße 18–20, Zahnarztpraxis Rolf und Katrin Mette, Treppenhause: **Pinguine**, 1997, Bronze

* Nicht frei zugänglich, bitte beachten Sie die Öffnungszeiten.



12



14



15



16

17



Impressum
Herausgeber: Stadterwaltung Universität Stadt Freiberg
Amt für Kultur-Stadt-Marketing
© Freiberg 2021
Texte/Redaktion: Dr. phil. Anke Fröhlich-Schauseil, Dresden
Fotos: Frank Höhler, Dresden; Stadterwaltung Freiberg (Titelmotiv und Denkmal Layout: Anke Albrecht, Pirna
»Auszug der Freiburger Freiwiligen 1848«); Kunststernachlass (Biografie)
unter der Open Data Commons Open Database Lizenz (ODbL) lizenziert.
www.openstreetmap.org/#map=15/50.9155/13.33560

Weitere Werke in Freibergs Umgebung befinden sich in Brand-Erbisdorf, Chemnitz, Flöha, Höhenstein-Ernstthal, Marienberg, Mulda, Pockau-Lengfeld, Reichenbach.
Informationen
Anlässlich des 100. Geburtstages Gottfried Kohls erscheint eine Publikation: **Gottfried Kohl (1921–2012). Der Bildhauer und sein Werk**. Sie kann im Stadt- und Bergbaumuseum und in der Tourist-Information käuflich erworben werden.
Große Wanderung: **Gottfried-Kohl-Ausstellung unter freiem Himmel** (12 km, 3:05 h)
<https://www.freiberg.de/aktiv>



Mit Erzählfreude und Humor



Lebendiger Rundgang auf den Spuren des Freiburger Bildhauers
GOTTFRIED KOHL
1921–2012

Der Freiburger Bildhauer **Gottfried Kohl** schuf neben Büsten, Statuetten und Tierplastiken, Medaillen und Plaketten sowie Zeichnungen auch eine große Zahl Plastiken und Brunnen für den öffentlichen Raum. Von den Anfängen als Holzbildhauer über die ersten Schritte als Holzschneider, als Kunstgewerbler und Bildhauer sowie als Mitbegründer der Künstlergruppe »Die Kaue« wie als vielfach ausgestellt, beauftragter und geehrter Bildhauer spielten sich sein Leben und Schaffen hauptsächlich in Freiberg ab. Die klare plastische Formensprache, die Kraft früher Holzplastiken wie die feine Anmut seiner Bronze- statuetten sprechen von selbst zum Betrachter, während andere von vergangenen Zeiten zeugen. Formenlust, Erzählfreude und Humor machen seine Ensembles im öffentlichen Raum zu liebgewordenen Kunstgegenständen. In seiner Heimatregion, in Freiberg und dem Erzgebirge ist Kohl damit bis heute populär.

Rundgang 1:
Tourist-Information ▶ Silbermannstraße ▶ Meißner Ring ▶ Meißner Gasse ▶ Untermarkt ▶ Moritzstraße ▶ Domgasse und zurück zur Tourist-Information
↔ 1,5 km, ⌚ ca. 30 Minuten

Rundgang 2:
Tourist-Information ▶ Schlossplatz ▶ Albertpark ▶ Brunnen Albertpark ▶ **Abzweig:** Johann-Sebastian-Bach-Straße ▶ Eingang Tierpark ▶ links (im Uhrzeigersinn) und zurück zum Eingang/Ausgang ▶ durch den Albertpark in Richtung Petersstraße ▶ Obermarkt ▶ Rathaus ▶ Burgstraße zurück zur Tourist-Information
↔ 1,5 km + 2 km, ⌚ ca. 1 h



Schlossplatz 3: **Auszug der Freiburger Freiwilligen 1848**, 1949, Relief, Sandstein, im Auftrag des »Kreisvolksausschusses für deutsche Einheit und gerechten Frieden« entstanden, 1951 eingeweiht



Chemnitzer Straße 8T, Tierpark: **Flötenspielerin**, 1962, Bronze



Chemnitzer Straße 8T, Tierpark: **Sitzender Keiler**, 1981, Bronze, entstanden im Auftrag des VEB Bergbau- und Hüttenkombinat »Albert Funk« Freiberg



Chemnitzer Straße 8T, Tierpark: **Esel mit Körben**, 1960, Bronze



Chemnitzer Straße 8T, Tierpark: **Kämpfende Widder**, 1988, Bronze



Meißner Ring: **Ernst-Thälmann-Gedenkstätte**, 1974, Bronze, Rochlitzer Marmor, Stele mit Inschrift Ernst Thälmann des Bildhauers Hans-Georg Neumuth und Bronzebüste von Kohl, anlässlich Thälmanns 30. Todestages am 18. August 1974 eingeweiht.



Obermarkt 7, Eckhaus: **Bergmann**, 1959, Stein



Untermarkt, Eingang zur Gerberpassage: Reliefs **Gerber** und **Hermes**, 1994, Bronze



Untermarkt: **Gerberbrunnen**, 1999, Bronze



Obermarkt, an der Giebelseite des Rathauses in der Erbsichen Straße: **Klatschweiberbrunnen**, 1978, Bronze